

DEUTSCHER HOCHSEEFISCHEREI-VERBAND E.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband e.V.

☎ 040-31 48 84 · ☎ 040-319 44 49

info@deutscher-fischerei-verband.de

Datum: 24. Oktober 2012 / g+

PRESSEMITTEILUNG

Krill-Fang in der Antarktis: Doggerbank Seefischerei GmbH weist Greenpeace-Vorwürfe zurück

- **Doggerbank Seefischerei GmbH plant Versuchsfischerei nach Krill in der Antarktis**
- **Eine Verknappung des Futters von Walen und Pinguinen ist wissenschaftlich ausgeschlossen**
- **Krill wird für die menschliche Ernährung, in der Fischzucht und im Gesundheitsbereich genutzt**

Im kommenden Jahr plant die in Mecklenburg-Vorpommern und Bremen ansässige Doggerbank Seefischerei GmbH eine Fangfahrt in die Antarktis, um dort Krill zu fischen. Damit greift das Unternehmen die Tradition der Versuchsfischerei auf, die es in Deutschland seit den 1970er Jahren gibt. Mit der Fahrt soll getestet werden, ob man hochwertige Krill-Produkte vermarktungsfähig fischen kann. Ein weiteres Ziel ist die Prüfung, ob die Krill-Fischerei in der Region alle Kriterien für eine Auszeichnung mit dem Nachhaltigkeitssiegel MSC erfüllen kann.

Der von der Doggerbank Seefischerei GmbH gefangene Krill soll nicht zu Futtermittel verarbeitet werden, sondern ist für den menschlichen Konsum gedacht. Darüber hinaus werden Krill-Produkte in der Gesundheits-Industrie und der medizinischen Forschung verwendet, da die im Krill enthaltenen Omega-3-Fettsäuren sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirken und auch bei der Prävention von Schlaganfällen, Alzheimer und anderen Krankheiten Verwendung finden können.

Das „Übereinkommen über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis“ (CCAMLR), eine renommierte Organisation zum Schutz der Meere mit Sitz in Australien hat den Antrag der Doggerbank Seefischerei GmbH für die Fangsaison 2012/13 angenommen. Der Festlegung der allgemeinen Gesamtfangquoten war eine umfassende Prüfung vorangegangen um sicherzustellen, dass alle Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden.

Der Wissenschaftsausschuss des CCAMLR hat für die antarktischen Gebiete grundsätzlich eine Höchstfangmenge von 5,61 Millionen Tonnen pro Fischereisaison beschlossen. Auf Basis der bisher vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse über Gesamtbestand und Verbreitung des Krill in der Region wurde jedoch vorsorglich nur die vergleichsweise geringe Gesamtfangmenge von 620.000 Tonnen freigegeben – dies entspricht ca. 11 Prozent der wissenschaftlichen Empfehlung zur Höchstfangmenge. Zudem wird das der Doggerbank Seefischerei GmbH gehörende Schiff „Maartje Theadora“ durch deutsche Wissenschaftler

begleitet, um die wissenschaftlichen Kenntnisse über den Krill-Bestand und seine Bedeutung im Ökosystem weiter zu verbessern. In der Vergangenheit hat die Fangmenge von Krill in der Region 170.000 Tonnen pro Saison nie überschritten.

Von den zwei ursprünglich eingereichten Anträgen zur Krill-Fischerei wird nur einer genutzt werden. Grund dafür sind wirtschaftliche Erwägungen: „Die Vermarktung des von uns ursprünglich beantragten Krills konnte nicht ausreichend sichergestellt werden“, so Uwe Richter, Geschäftsführer der Doggerbank Seefischerei GmbH. „Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den zweiten Antrag nicht zu nutzen.“ Darüber hinaus sei davon auszugehen, dass die beantragte Fangmenge für das Schiff „Maartje Theadorea“ im Rahmen der Versuchsfischerei nicht im vollen Umfang benötigt wird.

Neben Deutschland haben auch Polen, Norwegen, China, Japan, Korea, Chile und die Ukraine einen Antrag auf Krill-Fischerei gestellt.

Kritik von NGOs weist Richter zurück: „Krill ist im Südpolarmeer in ausreichenden Mengen vorhanden um Wale und Menschen zu ernähren – mit ihrer reflexartigen Kritik ignorieren NGOs die eindeutigen wissenschaftlichen Empfehlungen von Meeresbiologen.“ Auch der Vorwurf, die Doggerbank wolle lediglich „Überkapazitäten exportieren“ stimme nicht, weil sich das Unternehmen an alle nationalen und internationalen Regeln hält und nur innerhalb der gesetzlich festgelegten Quoten fischt.

Über die Doggerbank-Gruppe

Die Doggerbank-Gruppe besteht aus dem Mutterunternehmen, der Doggerbank-Seefischerei GmbH mit Sitz in Bremerhaven, seinen Tochterreedereien mit Sitz in Rostock und der Euro-Baltic Fisch Verarbeitungs GmbH auf Rügen, einer der modernsten Fischverarbeitungsanlagen der Welt. Insgesamt arbeiten ca. 700 Menschen für die Doggerbank-Gruppe in Deutschland.

Rückfragen: 

daniel florian
account director



mob.	+49 173 400 77 99
tel.	+49 30 44 32 93 644
mail	danielflorian@gluseurope.com

Oranienburger Straße 66
10117 Berlin